

## Charmantes Österreich

### „Bucklige Welt“ begeistert MCWler

Bereits Ende Mai war der Kurzurlaub mit 5 Tage Touren durch Österreich mit Ziel „bucklige Welt“ anberaumt. Aufgrund der großen Entfernung wurde die Anfahrt und Rückreise in zwei Etappen eingeteilt; Mittwochmorgen startete der MCW von Wangen aus zum ersten Zwischenziel in Radstadt zum bestens bekannten „Torwirt“. Die Route führte klassisch die ersten Kilometer zügig über den Fernpaß bis Höhe Telfs, von hier über kleine Straßen über Axams, Isel hoch über Innsbruck immer mit Blick ins Inntal Richtung Zillertal, über den alten Gerloß via Mittersill ins Ponggau sowie Wagrain bis Radstadt. Donnerstag, Fronleichnam nach einem ausgiebigen Frühstück frisch gestärkt freuten sich die MCWler schon auf den kommenden Tag – bei schönstem Wetter ging es über Schladming bis Höhe Pruggern auf der Bundesstraße zügig voran, die kleinen Nebensträßchen bis Liezen machten durchgehend Laune und die Vorfreude auf das schöne Gesäuse wuchs stetig. In Admont ist der Einstieg ins Gesäuse, einfach herrlich die Fahrt durch den Nationalpark. In Hieflau entlang der Enns bevor es rechts ins Salztal ging. Diese Strecke ein höchster Fahrgeuß pur für jeden Motorradfahrer! In Gußwerk weiter Richtung Seebergsattel, jedoch sind wir vorher abgebogen und sind auf kleinen und verkehrsarmen Straßen durch die Steirisch Niederösterreichischen Kalkalpen gefahren, oberhalb des Semmering am Rax über Reichenau Rchtg. Gloggnitz, Ottherthal, Feistritz am Wechsel entlang der Wehrkirchenstraße zu unserem Ziel in Krumbach in den „Krumbacher Hof“. Die Tagestour war sehr beeindruckend und der Fahrspaß bei allen kam nicht zu kurz. Freitag durften wir nun die Bucklige Welt kennenlernen und haben in verschiedenen Gruppen das Umland erkundet. Von Krumbach über Bad Schönau ins Burgenland nach Oberwart durch versteckte alte Bergarbeiterdörfer und über die „Weinidylle“ Burgenland bei Rechitz ins Günser Gebirge nach Geschriebenstein (hier eine kurze Wanderung zum Aussichtturm); weiter durch die Weinebene bis wir in Höhe Eberau die ungarische Grenze überquert haben. Nun wurde es etwas abenteuerlich, obwohl als Weg ausgeschrieben wurde es für knappe 4 km zur Enduro-Wanderung, erleichtert, den lehmigen Boden hinter uns zu lassen ohne vom Gewitter eingeholt zu werden und wieder Asphalt unter den Reifen zu spüren näherten wir uns unserem Zwischenziel Szombathely (Steinamanger) – eine sehr schöne Stadt mit herrschaftlichen Häusern aus der k&k Zeit. Recht zügig und auf direktem Weg zurück nach Krumbach. Samstag schon leider die 1. Etappe für die Heimfahrt – von Krumbach in den Semmering an den Rax durch das Müürztal über den Lahnsattel nach Mariazell. Entlang der Ybbs nach Lunz am See weiter folgend über die Eisenstraße Richtung Gmunden, Bad Ischl ins Tennengau zu unserem Tagesziel. Sonntag die Heimreise durchs Salzburger Land über Burghausen und Altötting, Sauerlach, Wolfratshausen weiter Richtung Peißenberg und Marktoberdorf bis Wangen. Rundum eine sehr tolle Ausfahrt und Österreich zeigt, daß es hier viele herrliche Straßen gibt. Auch die Gastfreundschaft und Herzlichkeit hat uns überzeugt – wir kommen wieder!